

spezialisierung

familienmediation

juni 2026 bis juli 2026
in münchen

spezialisierungskurs

Sie haben die Möglichkeit zwei verschiedene Spezialisierungskurse zu belegen. Die Spezialisierungsangebote bestehen aus jeweils zwei Modulen und decken die Anwendungsgebiete 'Familienmediation' oder 'Mediative Teamentwicklung' ab.

qualifizierung bundesverband mediation

Durch das Belegen eines Spezialisierungskurses und von drei Supervisionstagen, sowie dem Nachweis von insgesamt 20 Zeitstunden Intervention (Peergruppenarbeit), erhalten Sie die Möglichkeit Ihre Ausbildung gemäß den Richtlinien des Bundesverbandes Mediation abzuschließen. Nach der Dokumentation von vier Mediationsfällen können Sie sich beim Bundesverband Mediation als Mediatorin BM[®] / Mediator BM[®] anerkennen lassen und so ihre Ausbildung gemäß den europäischen Richtlinien abschließen.

Gerne beraten wir Sie bei der Auswahl der geeigneten Spezialisierung und den unterschiedlichen Kombinationsmöglichkeiten.

familienmediation

Bis weit in die 90er Jahre verbanden sehr viele Menschen mit dem Begriff Mediation ausschließlich Scheidungsmediation - doch die Anwendungsgebiete sind sehr vielfältig.

Der zweimodulige Vertiefungskurs sensibilisiert MediatorInnen für das weite Feld der Familienmediation und die damit verbundenen Anforderungen. Sinnvoll zusammengestellte Co-Mediationsteams mit Felderfahrung aus den unterschiedlichen Bereichen und einer systemischen Grundhaltung ermöglichen eine qualifizierte Mediationstätigkeit.

spezialisierung 'familienmediation'

modul 1

mediation bei parkonflikten, trennung und scheidung

19. – 21. Juni 26

Die Konfliktdynamik einer Trennungsfamilie ist geprägt von massiven Verstrickungen auf der Beziehungsebene der Beteiligten und konträren Positionen zu den Sachthemen. Die Mediation von Trennungs- und Scheidungskonflikten muss beiden Bereichen gerecht werden: den Gefühlen und dem Geld. In diesen speziellen Konflikten sind MediatorInnen gefordert, Beziehungen neu zu organisieren: die Klienten in ihren Rollen als Paar zu trennen und in ihren Rollen als Eltern zu binden sowie das Leben der Kinder in zwei elterlichen Haushalten und damit in zwei unterschiedlichen Lebenskulturen zu gestalten u.v.a.m.

Immer wieder geht es darum, Gefühle und Denkgewohnheiten aus der Vergangenheit umzuwandeln in neue Lebensentwürfe für die Zukunft. Um diesen besonderen Herausforderungen gerecht zu werden, werden wir das bislang bekannte Phasenmodell der Mediation und die innere Haltung um neue Sichtweisen und Praxistipps bereichern. Modelle interdisziplinärer Co-Mediation werden vorgestellt und geübt.

Auch empfohlen für nicht familiäre Konflikte, z.B. in der Wirtschaft, Arbeitsplatz u.a., die hoch emotional oder hoch eskaliert sind. Die hier vorgestellte Arbeitsweise ist entwickelt worden in der Arbeit mit Trennungsfamilien. Sie kann aber in Haltung und Methode übernommen werden für alle Konflikte, die auf der Sachebene tragfähige Entscheidungen erfordern. Das gilt auch für Konflikte mit Parteien, die zum Zeitpunkt der Verhandlungen emotional sehr belastet sind vom Konflikt oder seinen Wirkungen im System.

1. Konflikte in bestehenden Partnerschaften

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Interkulturalität in Familiensystemen

2. Reflexion prägender Referenzerfahrungen mit Trennung und Scheidung

- Professionelle Erfahrungen in der Arbeit mit Trennungsfamilien
- Selbsterfahrung mit Trennung und Scheidung in der Herkunfts- und Eigenfamilie
- Prägende Grundannahmen zu Trennung und Scheidung bezogen auf den Parkonflikt, Elternschaft, Kinder

3. „Klassische“ Themen der Scheidungsmediation

- Umgangs- und Sorgerecht für minderjährige Kinder
- Unterhalt
- Vermögensaufteilung

4. Phasen im Trennungs- und Scheidungsprozess

- Ambivalenz, Trennung des Familiensystems
- Trauerphasen
- Nachscheidungsphase, Single-Eltern, Ressource Großeltern

5. Kinder in der Mediation

- Sinn und Ziel der Einbeziehung von Kindern in den Mediationsprozess
- Das Kinderinterview

modul 2

mediation bei konflikten zwischen generationen

10. – 12. Juli 26

1. Eltern – Heranwachsende

Familien befinden sich bei diesem Veränderungsprozess häufig im Strudel von Leistungsanforderungen (Schule) und persönlichen Rollenveränderungen (Individuation und Ablösung)

2. Patchwork-Familien

Hier treffen sehr häufig sehr unterschiedliche Familienkulturen aufeinander.

3. Regelungsbedürftige „Tabuthemen“:

- Erbschaft
- Pflege

Spätestens bei Eintritt der Eltern in die „3. Lebensphase“ sollte die Familie gemeinsam vorsorglich verbindliche Absprachen treffen.

4. Unternehmensnachfolge

Im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit und familiären Verbindungen / Verstrickungen bietet Mediation einen sicheren gemeinsamen Entwicklungsweg.

wahlmöglichkeiten supervisionen

1. Supervision

04. Juli 2026

2. Supervision

19. September 2026

3. Supervision

24. Oktober 2026

Supervision

Samstag

09.30 - 17.30

kurszeiten

Module	Freitag	18.00 - 21.30
	Samstag	09.30 - 18.30
	Sonntag	09.30 - 13.30

ort

Die Module und optionalen Supervisionen finden in den Räumen der Akademie Perspektivenwechsel in der Isabellastr. 33 | 80796 München statt.
(Nähe U-Bahn-Station Hohenzollernplatz)

kosten

Die Kosten für den Spezialisierungskurs 'Familienmediation' ohne Buchung der Supervisionen belaufen sich auf 880.- €.

Die Teilnahme an einer einzelnen Supervision kostet 220.- €.

Das Supervisionpaket mit 3 Supervisionen beläuft sich auf insgesamt 590.- €.

Für die Weiterqualifizierung zur Anerkennung bei dem Bundesverband Mediation bieten wir Ihnen einen attraktiven Kombinationspreis an: das Belegen eines Spezialisierungskurses und von drei Supervisionen für insgesamt nur 1.300.- €

referentin

Sosan Azad

Diplom-Sozialpädagogin, Supervisorin, Coach (DGSv). Systemische Familientherapeutin, Trainerin für interkulturelle Kompetenz. Zertifizierte Mediatorin nach dem Mediationsgesetz, Lizenzierte Mediatorin BM[®], Ausbilderin für Mediation BM[®]. Mitglied des Beirats Mikk e.V. - Mediation bei internationalen Kindschaftskonflikten'. Organisationsentwicklerin, Akkreditierte Team Management System-Trainerin (TMS).

Sosan Asad leitet die Wahlmodule „Mediation bei Paarkonflikten, Trennung und Scheidung“ und „Mediation bei Konflikten zwischen Generationen“. Christian Ertl übernimmt die optionalen Supervisionstage im Rahmen des Spezialisierungskurses 'Familienmediation'.

E-Mail: sosan.azad@akademie-perspektivenwechsel.de

Christian Ertl

Hochschulstudium der Psychologie mit Schwerpunkten Arbeits- und Organisationspsychologie, Markt- und Werbepsychologie sowie Klinische Psychologie, Zertifizierter Mediator, Master of Arts in Mediation, Mediator in Wirtschaft und Arbeitswelt. Coaching mit den Schwerpunkten Prüfungscoaching, Berufsweg und Karriereplanung. Gründer und Geschäftsführer der Akademie Perspektivenwechsel. Lehrbeauftragter der Hochschule für Fernsehen und Film München. der Ludwig-Maximilians-Universität München und University of Applied Sciences Kehl, Hochschule für Öffentliche Verwaltung.

Christian Ertl leitet optionalen Supervisionstage und Einzel-Supervisionen.

E-Mail: christian.ertl@akademie-perspektivenwechsel.de

AKADEMIE perspektivenwechsel

Perspektivenklärung GmbH
Isabellastr. 33 | D - 80796 München

T +49 (0)89 72 99 81 - 58

F +49 (0)89 72 99 81 - 59

M info@akademie-perspektivenwechsel.de

W akademie-perspektivenwechsel.de